

## Versammlungskalender

Mai		
6.	Bielefeld	Hauptvortragsveranstaltung
7.	Darmstadt	Innungsversammlung
6. bis 13.	Elbing	Uhrenaussstellung „Tag der Uhr“
9.	„	Offentl. Vortrag „Tag der Uhr“
9.	Geilhain	Frühjahrsversammlung
14.	Magdeburg	Hauptversammlung
Juni		
4. bis 9.	Breslau	Schulungswoche

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

**Hof.** (Uhrmacher- und Goldschmiedeinung.) Am 23. und 24. April fanden in Hof Meisterprüfungen statt, der sich auch neun Kollegen unserer Innung und ein Gastkollege aus Kulmbach unterzogen. Ein elfter Kollege trat im letzten Augenblick zurück, um noch einmal seine Kenntnisse einer Revision zu unterziehen. Die zehn Kollegen bestanden die Prüfung mit bestem Erfolg. Man konnte unter den Prüfungsarbeiten und Zeichnungen wirklich allererste Leistungen sehen. Unser Bild zeigt



Prüfungskommission und Prüflinge des ersten Prüfungstages. Von links nach rechts: erste Reihe sitzend: Unser verehrter Altmeister Georg Baum, Gewerberat Wunderlich und Obermeister Friß Spörl (Prüfungskommission); erste Reihe stehend: Friß Fiedler (Rehau), Max Riedel (Hof), Kurt Reichardt (Kulmbach) und Robert Weidner (Marktredwitz); dritte Reihe stehend: Georg König (Rehau).

Am zweiten Prüfungstage fungierten neben Gewerberat Wunderlich die Uhrmachermeister Paul Busch und Georg Frisch als Prüfungskommission. Die Namen der neuen Meister sind: Heinrich Spörl (Schwarzenbach a. Wald), Chr. Rödel (Hirschberg a. d. Saale), Hans Seiß (Hof a. d. Saale), Max Wunderlich (Selb i. Bayern) und Gustav Varnberger (Marktredwitz). An einem der nächsten Sonntage findet anschließend an die Vierteljahrsversammlung die Meisterprüfungsfeier im Kreise unserer Frauen und Töchter statt; besondere Einladung erfolgt noch. (VII/902)

Fritz König, Schriftwart.

**Köln.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Jahreshauptversammlung am 10. April. Das Protokoll der Versammlung vom 23. Januar 1934 wird genehmigt. Der Obermeister teilt mit, daß Handwerkskammerpräsident Carstensen vom Oberbürgermeister der Stadt Köln als Vorstandsmitglied der Sparkasse und Ehrenbürger der Stadt Köln berufen worden ist. Er übermittelte Kollege Carstensen die Glückwünsche der gesamten Innung. Es wird mitgeteilt, daß demnächst wieder ein Kursus über elektrische Uhren veranstaltet wird und Interessenten sich in eine Liste einzeichnen können. Geschäftsführer Priestlerath erstattet den Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 1933/34. Die Tätigkeit der Innung erstreckte sich in der Hauptsache auf 1. Maßnahmen zur Ordnung und Sauberkeit in den eigenen Reihen, 2. Bekämpfung der Schädlinge des Berufsstandes, 3. Werbung für den Berufsstand, 4. Aufklärung der Mitglieder und fachliche Ausbildung und Weiterbildung. Die vom Kassierer Kollege Mertens vorgelegte Jahresabrechnung und Vermögensaufstellung 1933/34 wird einstimmig genehmigt. Des weiteren beschließt die Versammlung, mit Rücksicht auf die zu erwartende berufsständische Neuordnung des Handwerks den bisherigen Haushaltsplan vorläufig um ein Vierteljahr zu verlängern.

Der zweite Teil der Versammlung, Lossprechung der Lehrlinge und Einführung der neuen Meister, wird nach dem Eröffnungsmarsch des Orchesters von Obermeister Linn mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Als Ehrengäste sind erschienen: Als Vertreter der Stadtverwaltung Dr. Geil, als Vertreter der Berufsschule Direktor Klein, Linnartz und Fachlehrer Müller, von der Handwerkskammer Präsident Carstensen, vom Verband Kölner Innungen und Westdeutschen Uhrmacherverband Dr. Schmiß, von der Gewerbeförderungsanstalt Direktor Schmidt und Altgeselle Hennes. Obermeister Linn richtete eindrucksvolle Worte der Mahnung an die Junggesellen, sich weiter im Berufe auszubilden und sich ihren Eltern, Lehrmeistern und Lehrern an der Berufsschule dankbar zu zeigen. An die neuen Meister richtete er die dringende Mahnung, sich in ihrer ganzen Einstellung als wirkliche Kollegen

zu zeigen. Über die Gesellenprüfung berichtete Kollege Mergel und über die Meisterprüfung Kollege Geisler. Die Junggesellen und neuen Meister, die mit dem Innungsbanner auf der Bühne Aufstellung genommen hatten, legen das Treuegelöbnis für Berufstand und Vaterland ab und erhalten daraufhin von Obermeister Linn die Prüfungspapiere überreicht. Die anwesenden Ehrengäste übermitteln in beherzten Ansprachen ihre Glückwünsche und je ein Junggeselle und neu aufgenommener Meister halten eine Ansprache an die Anwesenden. Kollege Mergel dankt Obermeister Linn in einer Ansprache für seine in einjähriger Tätigkeit geleistete Arbeit. Die Festveranstaltung schließt mit einer Ansprache des Obermeisters und dem Deutschland- und Horst-Wessel-Lied.

Im dritten Teil der Veranstaltung bleiben die Teilnehmer noch in gemüthlicher Stimmung bis um Mitternacht versammelt, wobei ein von der Firma Scharf gestifteter Preis für die beste Lehrlingsarbeit zur Verlosung unter den besten Prüflingen gelangt und eine für unseren Führer Adolf Hitler in der Berufsschule angefertigte Uhr gezeigt wird. (VII/906)

**Leipzig.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) In der zweiten Vierteljahrsversammlung vom 24. April gedachte zunächst Obermeister Rothe des 45. Geburtstages unseres Volkskanzlers Adolf Hitler und die Versammlung brachte ein dreifaches „Sieg-Heil“ auf den Führer aus. Dann berichtete der Obermeister über die nationalen und gewerblichen Veranstaltungen seit der vorigen Versammlung und wies eindringlich darauf hin, daß die von Zeit zu Zeit veröffentlichten Trauringpreise unbedingt einzuhalten seien. Verstöße werden auch von der Leipziger Juwelierversammlung verfolgt. Kollege Kirchner berichtete ausführlich über die Obermeisterlagung, die in Chemnitz stattfand. Die Hitler-Spende in Höhe von 3 RM, die über die Innung an die Gewerkekammer zu entrichten ist, wurde von 140 Kollegen noch nicht bezahlt. Der Kassierer erinnerte nachdrücklich an diese Ehrenschuld. Beim Punkt Ehrungen wurde der Kollegen gedacht, die in diesen Wochen Jubiläen begehen konnten. In Anerkennung ihrer Verdienste in mehr als zehnjähriger Mitarbeit im Innungsvorstand wurde dann dem II. Vorsitzenden, Kollegen Tiffel, und dem Schriftführer, Kollegen Arno Schneider, mit herzlichen Worten die silberne Ehrennadel überreicht. Auch die Versammlung dankte in ehrender Form für die selbstlose Arbeit dieser beiden Kollegen. Herr Bäckermeister Mäder wurde als Vertreter der Gewerkekammer begrüßt und sprach zunächst in längeren Ausführungen zu Tagesfragen. Dann richtete er einen Appell an die Handwerker zur Mitarbeit in den verschiedenen Organisationen der Partei und legte in recht anschaulicher Form dar, wie der Handwerker an solchen Stellen für seinen Berufsstand wirken kann. Auch jetzt müsse immer wieder Kampf die Lösung sein. Die Ausführungen wurden beifällig aufgenommen. Unter Verschiedenes berichtete Herr Ehrenobermeister Magdeburg über eine Leipziger Obermeisterlagung. Er teilte dann mit, daß Obermeister Bruno Rothe an das Arbeitsgericht berufen ist. Von Kollegen Rothe wurde im Laufe der Versammlung verschiedentlich auf die Bedeutung der Gemeinschaftsreklame hingewiesen. (VII/909)

**Oppeln.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Jahreshauptversammlung am 23. April. Nach vorangegangener Prüfung wurde ein Lehrling feierlich freigesprochen. Der Schriftführer gab das letzte Protokoll und den Jahresbericht bekannt, aus welchem zu ersehen ist, daß der Vorstand wieder erhebliche Arbeit geleistet hat. Die Innung hat aus freiwilligen Spenden für die Adolf-Hitler-Spende 52 RM und für das Winterhilfswerk 31 RM abgeführt. An der Reichshandwerkerwoche hat sich die Innung restlos beteiligt und wiederum durch freiwillige Spenden einen Betrag aufgebracht, der es ermöglichte, einen Ausstellungsstand zu belegen und auf diese Weise aufklärend für das Publikum und werbend für unser Fach zu wirken. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Plus ab. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Obermeister Sterz teilte mit, daß er aus Gesundheitsrücksichten das Amt nicht länger verwalten könne. Der bisherige II. Vorsitzende Kollege Pschicholz wurde zum Obermeister bestimmt und bis zur Neuordnung des Handwerks mit der Führung der Innung beauftragt. Kollege Pschicholz dankte dem bisherigen Obermeister für seine vorbildliche, aufopfernde Arbeit für die Innung, deren Gründer er war und an deren Spitze er zwölf Jahre gewirkt hat. Die anwesenden Kollegen erklärten sich auf Vorschlag des neuen Innungsführers bereit, Obermeister Sterz zum Ehrenobermeister der Innung zu ernennen. Im weiteren Verlauf der Sitzung gab der Obermeister einen Bericht von der in Oppeln stattgefundenen Sitzung des Oberschlesischen Provinzialverbandes, zu welcher der Vorsitzende des Zentralverbandes, Kollege Ziepel, erschienen war. Die Kollegen wurden besonders auf die Gemeinschaftswerbung hingewiesen und ermahnt, die wirklich gerecht verteilten Kosten zu tragen. Die Eingänge des Zentralverbandes wurden bekanntgegeben. Den Kollegen wurde nahegelegt, den Schulungskursus in Breslau zu besuchen. (VII/901)

R. Hielscher, Schriftführer.